

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1951)
Heft:	4
Artikel:	Schweizer Heimat im Lichtbild
Autor:	W.B.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Heimatbuch Dübendorf. 4. Jahrheft 1950, herausgegeben vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Dübendorf.

Die räumliche Beschränktheit, zugleich aber Vielgestaltigkeit der schweizerischen Landschaft hat die Bewohner unserer Heimat seit alters den Blick auf die Eigenart des engsten Umkreises der angesammten Wohnstätte richten gelehrt. In der Liebe zum vertrauten Boden ruht eine der Stützen eidgenössischer Gemeindefreiheit, sie zu halten und zu hegen, ist ein edles Werk. Die vielen Heimatbücher, die landauf, landab jedes Jahr erscheinen, zählen zu den bestgeeigneten Mitteln, um die Kenntnis und Wertschätzung der eigenen Gemeinde- und Landmarch zu stützen und zu erweitern. Aus ihrer Fülle sei das Dübendorfer Heimatbuch gegriffen, das mit Aufsätzen von Hermann Hiltbrunner, PD. Dr. P. Kläui, Lehrer Hans Maier, Gemeindepräsident H. Goßweiler und andern seinen Zweck meisterlich erfüllt und selbst dem Ortsfremden zeigt, welch reiche Schätze der Natur und der Baukunst sich auch abseits der großen Heerstraßen des Fremdenverkehrs dem aufmerksamen Wanderer erschließen. hrs.

Gottfried Wälchli: Otto Fröhlicher (1840–1890). Verlag Gaßmann AG, Solothurn.

« Otto Fröhlichs Werke sind wie Inseln in der Unruhe unserer zerrissenen Zeit. » Mit diesen Worten charakterisiert der Verfasser, Konservator des Martin-Disteli-Museums, nicht nur die Bedeutung des stillen Solothurner Malers für unsere Gegenwart, sondern zugleich das Wesen des vorliegenden, überaus reich illustrierten Bandes. Wer nach dem sensationsschwangeren Alltag das Buch in seine Hände nimmt, sich in die ausgezeichnet wiedergegebenen Landschaften Fröhlichs vertieft, die nach des Malers eigenen Worten « poetischer Realismus » sind, empfindet sie wie eine seelische Beruhigung. Da ist auch nicht die Spur von Gelungssucht oder stofflicher Lautsprecherei, sondern eine Schlichtheit und Ehrlichkeit der Darstellung, die uns unmittelbar zu Herzen geht. Wohl hat Fröhlicher — lediglich aus Gründen des Broterwerbs — dem Zeitgeschmack entsprechend auch Alpenbilder geschaffen, doch ist er nie einer verwilderten Romantik verfallen, sondern hat selbst an der Handeck und am Schmidribachfall das « paysage intime » gesehen.

Dem Verfasser dieses ungewöhnlich eindrucksvollen Bandes aber verdanken wir nicht allein eine eingehende Künstlerbiographie, vielmehr versteht er es, auch dem modernen Menschen das Verständnis für Otto Fröhlichs Kunst sache zu erschließen. Erst so verstehen wir den « Himmel-Fröhlicher », wie ihn die Münchner Malerkollegen nannten, recht: Die Darstellung der Luft, des Himmels und der Wolken war ihm Gewissenssache. Davor lässt er nun Landschaften eines einsamen Suchenden erstehen, stille Motive allesamt, trotz der seinem Innern entfloßnen Düsternis und Schwere. « Traumlandschaften der Seele » nennt sie der Verfasser mit Recht.

Man hatte Otto Fröhlicher beinahe ein halbes Jahrhundert vergessen. Vielleicht trägt unsere laute Zeit die Schuld, daß heute viele wieder einen Weg zur Stille suchen. Ihnen allen kann der prächtige Band Gottfried Wälchlis zu einem liebevollen Führer werden, zumal ihn der Verlag Gaßmann musterhaft betreute. Der Clichéanstalt Wetter & Co. in Zürich gebührt für die hervorragend wiedergegebenen Farb- und Schwarzweißtafeln ein ganz besonderes Lob. wz.

Schweizer Heimat im Lichtbild

Reisen im Schweizerland gehören zu den schönsten Erlebnissen. Was tut sich uns nicht alles an Herrlichkeiten auf, ob wir in der Eisenbahn, im Auto oder auch zu Fuß unsere Berge und Täler, Städte und Dörfer aufsuchen!

Die Schweizer Lichtbilder-Zentrale in Bern hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viel von diesem Glanz einzufangen: vom Werktag und Sonntag der Heimat zu erzählen, uns an ihrer Geschichte und Kunst teilnehmen zu lassen. Sie präsentiert uns eine Fülle von Lichtbilder-Serien aus den verschiedensten Gebieten und für die manigfachsten Ansprüche, von der Entstehung der Eidgenossenschaft bis zu den Gedenkanlässen von Jahre 1951.

Zehntausende von Diapositiven gehen jedes Jahr hinaus in alle Teile unseres Landes, zum Teil gratis oder gegen ganz geringe Mietgebühr. Das der ruhigen Betrachtung und Erklärung offene Lichtbild hat neben dem Film seinen Platz behauptet. Davon zeugen die zwei neuen Prospekte der Schweizer Lichtbilder-Zentrale-Stiftung in Bern, gültig für die Jahre 1951/52.

Die Stiftung erfüllt im Dienste der Heimat eine wertvolle Aufgabe. Dr. W. R.

Besuchen Sie uns



Bahnhofstraße 87

CAFÉ - RESTAURANT
HUMMER- und AUSTERNBAR

Gediegene Säle für Anlässe

HOTEL
St. Gotthard
BERN

Bubenbergrplatz, beim Bahnhof

Bestempföhle, modernst eingerichtetes Hotel
70 Betten. In allen Zimmern fließendes Kalt- und
Warmwasser sowie Telefon. 16 Bäder. Ausstellungs-
zimmer. Telefon 21611. Inhaber: G. Salis-Lüthi

Luzern

Hotel Schiller

Pilatusstraße 15. Das ideale Passantenhaus nächst Bahnhof und Schiff. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Privatbad und Telefon. Gepflegte Küche. Autoboxen. Jahresbetrieb.
Tel. (041) 24821 Telegramme: SCHILLERHOTEL

Ed. Leimgrubers Erben, Propr.

Bern

RESTAURANT
BUBENBERG

Restaurant
Brune MUTZ
Bern Gengergasse 8. Bahnhof

Gut und vorteilhaft essen
TREFFPUNKT in Bern
KONZERT im 1. Stock

Luzern

CAFÉ - RESTAURANT

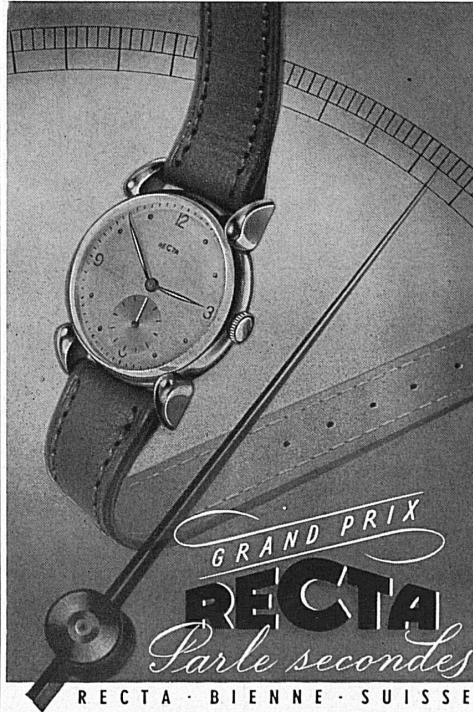
und Marcel Aebis

Volière
Telefon (041) 2 05 81

Du Nord

Morgartenstraße 5

1 Minute
vom Bahnhof
Spezialitäten-
Küche



Emmentalerhof

Neuengasse 19 BERN Telefon 2 16 87

Walliser Keller

Neuengasse 17 BERN Telefon 2 16 93

Gaststätten, wo man sich wirklich wohl fühlt

Anerkannt für Küche und Keller

Mit bester Empfehlung

ALEX IMBODEN



Manufacture of music boxes

IVOLÈNE - PAUL RUCHAT - GENÈVE

121, rue de Lausanne, téléphone (022) 2 25 46

On sale in every souvenirs shop

For export inquiries invited

Basle Fair our stand Nr. 2210

In Basel:

HODLER

A U S S T E L L U N G

Galerie E. Beyeler, Bäumleingasse 9

Gemälde Zeichnungen Graphik